

**Informationen über den Markt und die Lebensmittelbranche
in Polen für bayerische Unternehmen im Rahmen der
Unternehmerreise nach Polen vom 15. bis 16. Oktober 2019**



Agentur für Lebensmittel
Produkte aus Bayern

Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer

Ul. Miodowa 14

00-246 Warszawa

Warschau, 19. Juni 2019



ul. Miodowa 14, 00-246 Warszawa – Polska; P. Box 62, 00-952 Warszawa; NIP: 526-10-29-063, KRS: 93438

Tel. +48 22 53 10 500, Fax +48 22 53 10 600, Email: ib@ahk.pl, www.deinternational.pl

mBank S.A. Oddział Korporacyjny w Warszawie, BIC: BREXPLPW, NRB: 09 1140 1010 0000 3244 1200 1001 PLN

Deutsche Bank Bonn, BLZ: 380 700 59, Konto: 0672444 00, BIC: DEUTDE33HAN3303, IBAN: DE19 3807 0059 0067 2444 00 EUR

Inhaltsverzeichnis

1. Grundinformationen über Polen	3
1.1. Länderprofil - Verwaltungsstruktur und politische Lage	3
1.2. Wirtschaftslage	5
1.3. Bruttoinlandsprodukt.....	10
1.4. Inflation	11
1.5. Wechselkurs	12
1.6. Arbeitslosigkeit	12
1.7. Zusammenfassung - SWOT Analyse.....	13
2. Allgemeines zur polnischen Lebensmittelbranche	15
2.1. Lebensmitteleinzelhandel	15
2.2. Lebensmittelhersteller.....	17
2.3. Lebensmittelhändler	19
2.4. Export und Import	20
2.5. Konsumgewohnheiten.....	24
3. Literaturverzeichnis	26
4. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	27

1. Grundinformationen über Polen

1.1. Länderprofil - Verwaltungsstruktur und politische Lage

Polen ist mit über 38 Mio. Einwohnern das sechstgrößte Land der Europäischen Union. Auch wenn die Fläche des Landes, 312.685 km², mit der von Deutschland verglichen werden kann, ist Polen mit 123 Einwohnern/km² deutlich dünner besiedelt als sein westlicher Nachbar (232 Einwohner/km²). Über 50% des Landes werden landwirtschaftlich genutzt, etwa 28% Polens bestehen aus Wäldern.

Seit dem 01.01.1999 hat Polen eine dreistufige Verwaltungsstruktur. An der Spitze der regionalen Selbstverwaltung stehen die 16 Woiwodschaften, deren Größe mit denen der Bundesländer in Deutschland vergleichbar ist (Abbildung 1). Die Woiwodschaften teilen sich wiederum in Kreise (powiaty) und Gemeinden (gminy) auf. Im Unterschied zu den deutschen Bundesländern haben die Woiwodschaften einen bedeutend geringeren politischen Handlungsspielraum, weshalb Polen typischerweise als Zentralstaat beschrieben wird.

Das politische System Polens (offiziell: *Rzeczpospolita Polska* - Republik Polen) ist eine parlamentarisch-präsidentielle Demokratie und grob vergleichbar mit dem politischen System Frankreichs. Die Legislative besteht aus zwei Kammern, dem Sejm und dem Senat. Die Sejm-Abgeordneten und Senatoren werden alle vier Jahre gewählt. Den Staatspräsidenten wählt das Volk auf fünf Jahre direkt. Das Staatsoberhaupt darf nur einmal wiedergewählt werden.

Abbildung 1: Die Woiwodschaften Polens



Quelle: Eigene Darstellung

Seit Oktober 2015 regiert die nationalkonservative Partei Recht und Gerechtigkeit PiS (Prawo i Sprawiedliwość) mit absoluter Mehrheit im Parlament. Der im Sommer 2015 gewählte Staatspräsident Andrzej Duda stammt ebenfalls aus den Reihen der Regierungspartei, auch wenn er kein Mitglied der PiS ist. Zuvor hatte die liberal-konservative Partei Bürgerplattform PO (Platforma Obywatelska) 8 Jahre lang die Regierungsverantwortung gemeinsam mit dem Koalitionspartner Polnische Volkspartei PSL (Polskie Stronnictwo Ludowe) inne. Weitere Parteien im polnischen Sejm sind Kukiz'15, eine 2015 gegründete konservative politische Bewegung des ehemaligen Rockmusikers Paweł Kukiz und die wirtschaftsliberale Nowoczesna. Im Zuge einer Regierungsumbildung wurde Mateusz Morawiecki am 11.12.2017 Premierminister und löste damit seine Parteifreundin Beata Szydło ab. Nach den Regional- und Kommunalwahlen Ende 2018, in denen sowohl die PiS als auch die PO Erfolge erzielen konnten und nach der Europawahl, welche die PiS mit 45,4% der Stimmen für sich entschied, ist unklar, ob in den Wahljahren 2019 (Europawahl und Parlamentswahl) und 2020 (Präsidentenwahl) weitere politische Verschiebungen anstehen.

1.2. Wirtschaftslage

Tabelle 1: Eckdaten im Überblick, Stand 2017/2018

	Polen	Deutschland
Bevölkerung (in Mio.)	37,9	81,3
Bruttoinlandsprodukt (BIP, Mrd. EUR)	493,9	3388,2
Anteil der verarbeitenden Industrie am BIP (%)	18,9	22,6
Anteil der Dienstleistungen am BIP (%)	56,7	73,7
Arbeitslosenquote	5,2	5,8
Durchschnittseinkommen (EUR), Vollzeit, brutto	1070	3938
Anteil der Staatsschulden an BIP (%)	48,9	60,9

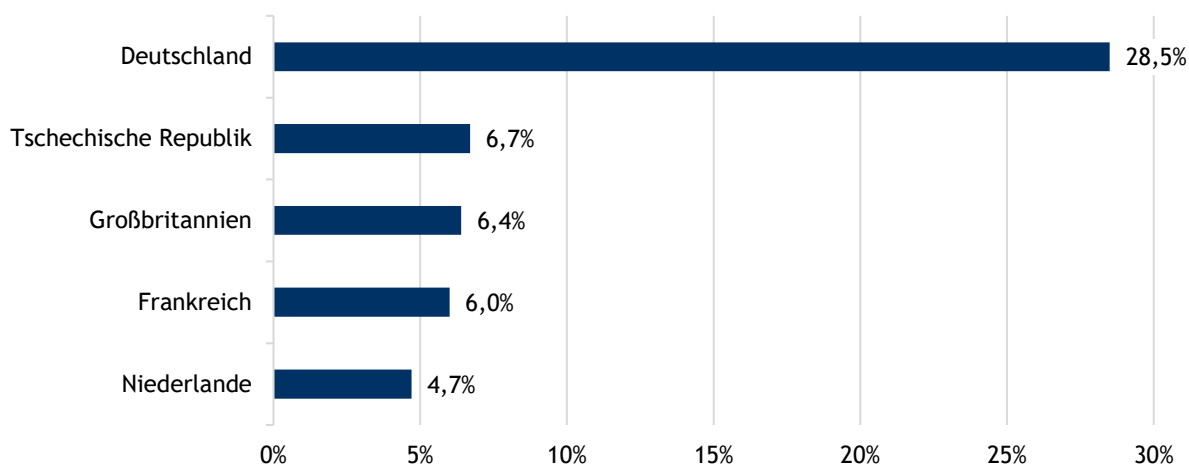
Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes DEStatis und des Statistischen Hauptamt GUS

Seit den 90er Jahren hat Polen eine umfassende gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation erlebt. Polnische Unternehmen wuchsen in beeindruckendem Tempo. Das Bruttoinlandsprodukt ist seit dem Ende des Sozialismus um das 8-fache gestiegen. Auch nach dem EU-Beitritt 2004 kam es zu kräftigen Wachstumsschüben. Während der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise ab 2008 war Polen das einzige Land der EU, dass keine Rezession erlebte.

Deutschland, bzw. deutsche Unternehmen haben einen maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung. Über 5.800 Firmen aus Deutschland sind bereits auf dem polnischen Markt tätig und gehören zu den wichtigsten ausländischen Investoren. Ca. 17% aller ausländischen Direktinvestitionen in Polen wurden mit deutschem Kapital durchgeführt. Das deutsch-polnische Handelsvolumen betrug 2018 rund 118 Mrd. Euro. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes ist Polen der 8-größte Abnehmer von Exporten aus Deutschland und der 6-größte Importeur von Waren nach

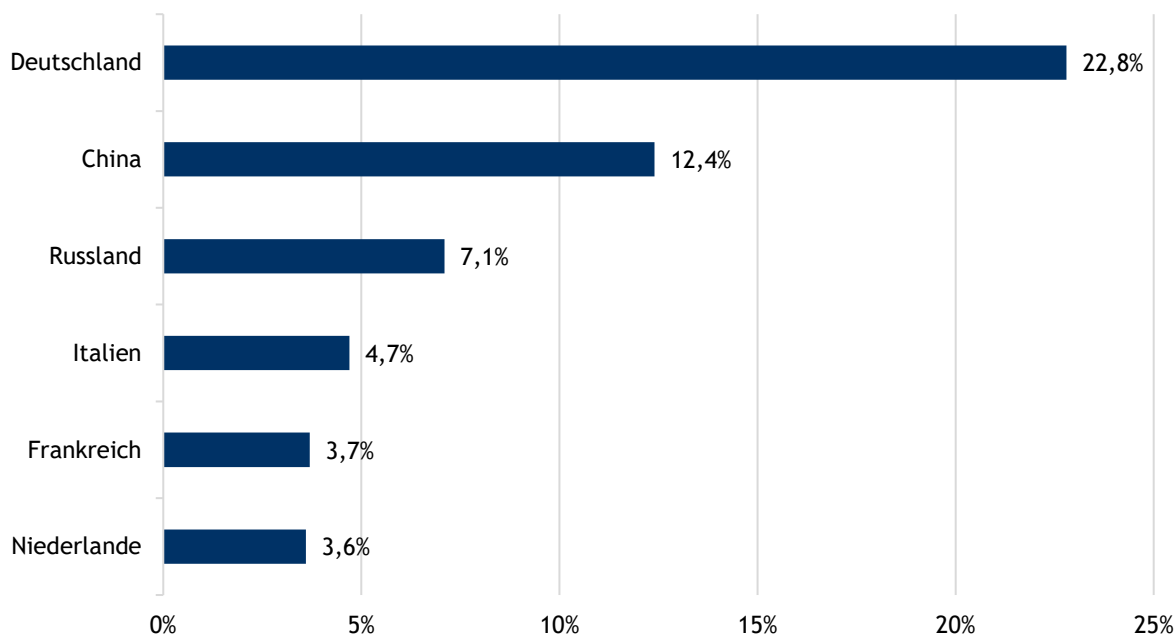
Deutschland. Laut der polnischen Statistikbehörde, dem Statistischen Hauptamt GUS, ist Deutschland sowohl im Import (Abbildung 2) wie auch im Export (Abbildung 3) der mit Abstand wichtigste Handelspartner. 28% aller polnischen Exporte gingen 2018 nach Deutschland. Gleichzeitig wurden 22,8% aller nach Polen importierten Waren über Deutschland bezogen. Die Handelsbilanz beider Länder ist je nach Berechnungsmethode mehr oder weniger ausgeglichen.

Abbildung 2: Die wichtigsten Empfänger polnischer Exporte 2018 in %



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes Polens

Abbildung 3: Die wichtigsten Bezugsquellen für polnische Importe 2018 in %



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes Polens

Der Beitritt zur Europäischen Union hat Polen die Türen zu neuen Absatzmärkten eröffnet und einen Aufschwung des Außenhandels verursacht. Zwischen 2004 und 2018 haben sich Polens Importe verdreifacht und die Exporte sogar vervierfacht.

Zu den wichtigsten Branchen in Polen mit Blick auf den Umsatz und die Beschäftigtenzahlen gehören: die Automobilindustrie, die Möbelindustrie, Dienstleistungszentren (Business Support Centers), der IT Sektor, die Lebensmittelindustrie, die Elektronik- und Elektrotechnik sowie der Maschinenbau.

Im Jahr 2018 wurden die folgenden Produktgruppen am häufigsten aus Deutschland nach Polen exportiert: Maschinen sowie Anlagen und mechanische Geräte, Kraftfahrzeuge und Landfahrzeuge, elektrotechnische Erzeugnisse, Kunststoffe und Kunststoffwaren (Tabelle 2).

Tabelle 2: Volumen der 12 wichtigsten deutschen Exportwaren nach Polen in 2018

Warengruppe	Volumen (Mrd. EUR)	Prozentualer Anteil
Maschinen, Apparate, mechanische Geräte	10,44	16,5
Kraftfahrzeuge, Landfahrzeuge	7,23	11,4
Elektrotechnische Erzeugnisse	6,29	9,9
Kunststoffe und Waren daraus	4,66	7,4
Eisen und Stahl	2,18	3,4
Papier, Pappe und Waren daraus	2,00	3,2
Optische, fotografische usw. Erzeugnisse	1,82	2,9
Waren aus Eisen oder Stahl	1,69	2,7
Mineralische Brennstoffe usw.	1,64	2,6
Spielzeug, Spiele usw., Sportgeräte	1,43	2,3

Vd. Erzeugnisse der chem. Industrie	1,35	2,1
Andere Bekleidung, Bekleidungszubehör	1,35	2,1

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes DEStatis

Gleichzeitig ist Polen ein wichtiger Beschaffungsmarkt für die deutsche Wirtschaft. 2018 wurden Waren im Wert von 55 Milliarden Euro importiert. Vor allem die Automobilbranche, der Maschinenbau und die Elektroindustrie setzt auf polnische Erzeugnisse. Folgerichtig werden diese Produkte besonders häufig importiert (Tabelle 3).

Tabelle 3: Volumen der 12 wichtigsten deutschen Importwaren aus Polen in 2018

Warengruppe	Volumen (Mrd. EUR)	Prozentualer Anteil
Kraftfahrzeuge, Landfahrzeuge	7,50	13,6
Maschinen, Apparate, mechanische Geräte	7,06	12,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	6,02	10,9
Möbel, Beleuchtungskörper usw.	4,17	7,6
Kunststoffe und Waren daraus	2,77	5,0
Waren aus Eisen oder Stahl	2,26	4,1
Holz, Holzwaren, Holzkohle	1,34	2,4
Papier, Pappe und Waren daraus	1,29	2,3
Kautschuk und Waren daraus	1,22	2,2
Eisen und Stahl	1,16	2,1
Mineralische Brennstoffe usw.	0,90	1,6
Optische, fotografische usw. Erzeugnisse	0,88	1,6

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes DEStatis

Zum Wirtschaftsaufschwung haben auch EU-Fördergelder beigetragen. Die Europäische Union verabschiedet alle sieben Jahre den sogenannten Finanzrahmen, eine Art Budget für die Mitgliedsstaaten. Der Plan erläutert, wieviele Mittel die jeweiligen Mitgliedsstaaten einzahlen müssen und wieviele Mittel sie von der EU erhalten. Polen ist aktuell der größte Nettoempfänger von EU-Geldern. In der vorherigen Förderperiode (2007-2013) bekam das Land 67 Mrd EUR, ein Fünftel der vorgesehenen Mittel zugeteilt. In der aktuellen Finanzperiode (2014-2020) erhält Polen sogar 82 Mrd. EUR. Beobachter gehen jedoch davon aus, dass diese Summe im nächsten Finanzrahmen ab 2021 drastisch sinken wird. Gründe hierfür sind der Brexit und der Streit mit der EU über jüngste Reformen des polnischen Gerichtswesens.

Polen investiert die aktuell zur Verfügung stehenden Mittel vor allem in Infrastruktur- und Forschungsprojekte. Der Gesetzgeber hat mehrere Initiativen, die sogenannten Operativen Programme, ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Programme werden die EU-Fördergelder verwaltet und bestimmten Themen zuordnen (Tabelle 4). Ein wesentlicher Anteil der Mittel geht außerdem an die einzelnen Woiwodschaften, die eigene Programme aufsetzen, um beispielsweise Unternehmen, kulturelle Einrichtungen und Forschungsinstitute zu unterstützen. Auf diese Weise ist in Polen eine sehr breite Förderungslandschaft entstanden.

Tabelle 4: Verwendung der EU-Fördermittel 2014-2020 in Polen

Operatives Programm	Unterstützte Maßnahmen	Summe (Mrd. EUR)
Infrastruktur und Umwelt	Transport- und Energieinfrastruktur, Energieeffizienz, erneuerbare Energien	27,4
Intelligente Entwicklung	Technologietransfer, FuE-Infrastruktur, FuE-Arbeiten, innovative B2B-Dienstleistungen	8,6
Wissen, Bildung, Entwicklung	Maßnahmen für die Stärkung des Arbeitsmarktes	4,7
Digitales Polen	IKT-Netzwerk, E-Government	2,2

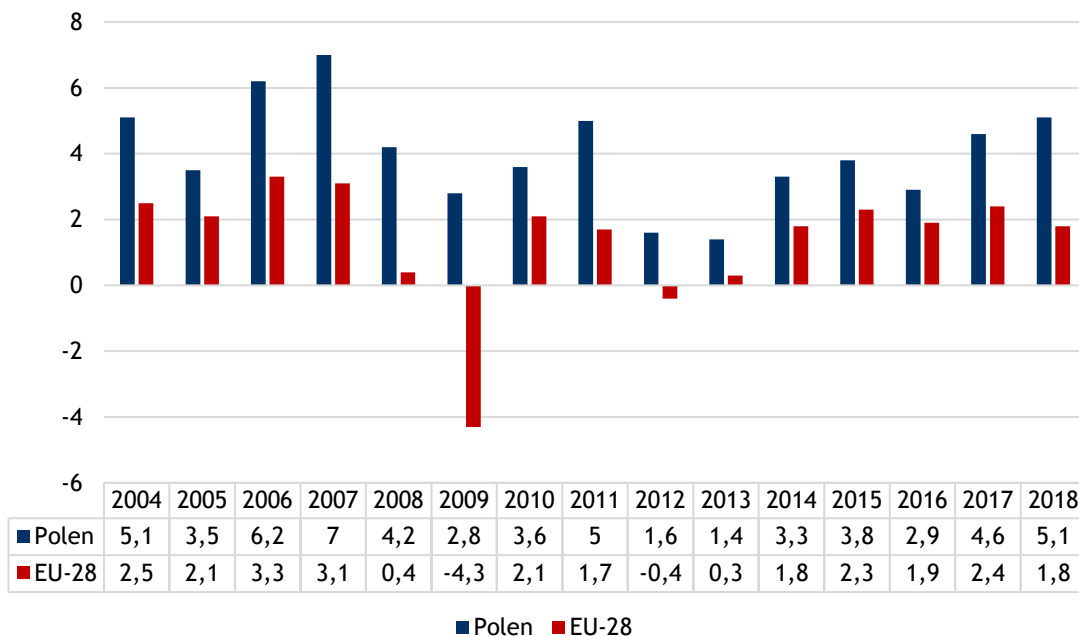
Entwicklung Ostpolens	Straßen und Schieneninfrastruktur, Entwicklung von KMU	2,0
Woiwodschafsprogramme	Transport- und Energieinfrastruktur, Entwicklung von KMU, Umwelt und Kultur	31,3

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der German Trade and Invest GTAI

1.3. Bruttoinlandsprodukt

Polen ist gemessen am BIP die achtgrößte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die mit Abstand stärkste Volkswirtschaft unter den seit 2004 der EU beigetretenen Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Die unten angeführte Grafik veranschaulicht, dass die polnische Wirtschaft schneller wächst, als der EU-Durchschnitt (Abbildung 4). Die aktuellsten Informationen des polnischen Statistischen Hauptamtes zeigen, dass allein im 1. Quartal 2019 die polnische Wirtschaft um 4,6% gewachsen ist, während für das Gesamtjahr 2019 mit einem Wachstum von um die 4% gerechnet wird.

Abbildung 4: Bruttoinlandsprodukt, reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %, Polen und EU-Durchschnitt



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes und EUROSTAT

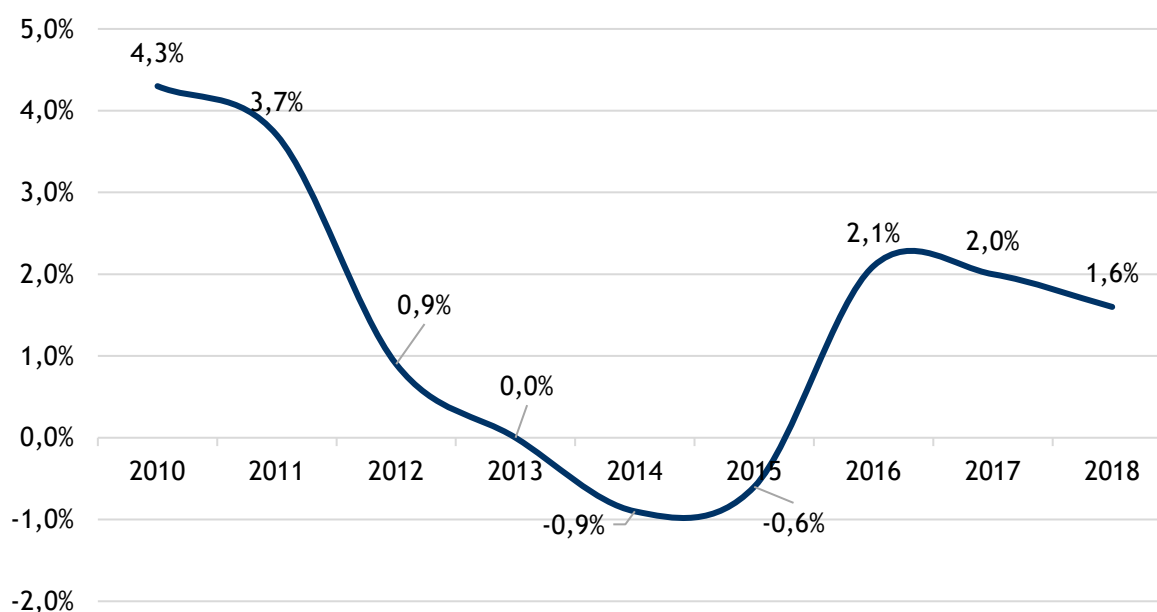
Das Wachstum wurde vor allem durch die konkurrenzfähigen Lohnkosten, durch Investitionsprogramme, Steuererleichterungen in Sonderwirtschaftszonen und große

Reserven an verfügbaren Arbeitskräften vorangetrieben. Mittlerweile steht die polnische Wirtschaft jedoch vor einem Umbruch. Die Löhne stiegen in den vergangenen Jahren deutlich, es herrscht nahezu Vollbeschäftigung und der Fachkräftemangel kann auch nicht durch den Zuzug von Ukrainern ausgeglichen werden. Polen wird darum mittel- bis langfristig seine staatlichen Ausgaben für Forschung & Entwicklung (derzeit 1% des BIP, EU-Durchschnitt über 2%) erhöhen und die Automatisierung seiner Industrie weiter vorantreiben müssen.

1.4. Inflation

Die Inflationsrate befindet sich in Polen seit Jahren auf relativ niedrigem Niveau. Die Preislage ist stabil und unterliegt nur geringen Schwankungen. Seit 2002 hat die Inflationsrate das Niveau von 5% nicht überschritten. 2018 fiel die Teuerungsrate sogar unter die Grenze von 2% und betrug lediglich 1,6%. (Abbildung 5). Dass die Teuerungsrate trotz steigender Löhne stabil blieb, hat vor allem zwei Gründe: zum einen sparen die Polen heute mehr Geld als noch vor einigen Jahren und zum anderen wird von Arbeitern aus der Ukraine ein gewichtiger Anteil des Lohns zurück in die Heimat überwiesen. Im ersten Quartal 2019 ist die Inflation erneut gestiegen auf 1,7%. Die polnische Nationalbank erwartet für das Gesamtjahr 2019 eine Teuerungsrate von 1,6%.

Abbildung 5: Inflationsraten in Polen in den Jahren 2010-2018

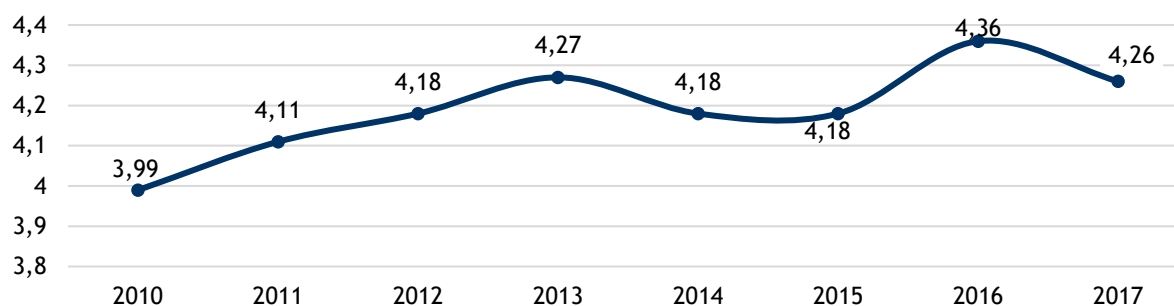


Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

1.5. Wechselkurs

Die polnische Landeswährung ist der Zloty (PLN). Ein Zloty sind 100 Groschen. Der Kurs EUR/PLN (EUR 1 = PLN 4.2935, Stand 01.04.2019) und USD/PLN (EUR 1 = PLN 3.8327) kann sich dynamisch entwickeln, was nicht immer mit der heimischen Wirtschaft zusammenhängt, sondern oft Ereignissen an den internationalen Finanzmärkten folgt, oder aus reinen Wahrungsspekulationen resultiert. So erklären sich die Fluktuationen im Verhältnis EUR/PLN, die auch die Nachfrage nach ausländischen Produkten stark beeinträchtigen können.

Abbildung 6: Änderungen des Wechselkurses EUR/PLN (in PLN)

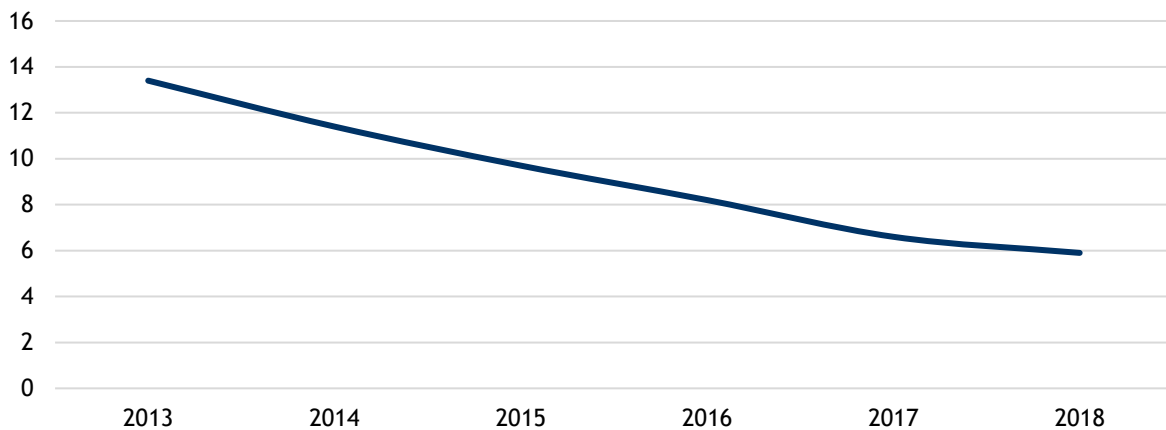


Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Polnischen Nationalbank NBP

1.6. Arbeitslosigkeit

Die Beschäftigungssituation in Polen hat sich seit dem EU-Beitritt radikal verbessert. Statt massiver Arbeitslosigkeit, wie noch vor einigen Jahren, kämpft das Land heute mit Fachkräftemangel. Es wurde versucht, diese Lücke an Arbeitskräften mit ukrainischen Migranten zu schließen. Man schätzt, dass mittlerweile über 1 Mio. Ukrainer in Polen leben. Ob der Fachkräftemangel allein mit Zuzug bewältigt werden kann, ist jedoch fraglich. Mittlerweile finden auch Verhandlungen mit einigen asiatischen Staaten, darunter Nepal und Indien, über spezielle Anwerbeabkommen statt. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den vergangenen Jahren zeigt Abbildung 7.

Abbildung 7: Arbeitslosenquote in Polen in den Jahren 2013-2018 (in %)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

Die Arbeitslosigkeit weist starke regionale Unterschiede auf. Am stärksten betroffen sind die östlichen Regionen Polens wie z.B. die Woiwodschaften Ermland-Masuren oder Karpatenvorland mit einer immer noch zweistelligen Arbeitslosenquote. Die geringste Arbeitslosigkeit findet sich in West- und Südwestpolen und in der Hauptstadt Warschau. Ein Grund für die regionalen Unterschiede ist der stark variierende Industrialisierungsgrad unterschiedlicher Woiwodschaften. Während Schlesien im Südwesten traditionell viele große Unternehmen beheimatet, fehlt es in den Masuren im Nordosten an leistungsstarken Firmen.

1.7. Zusammenfassung - SWOT Analyse

Dieser kurze Überblick über die wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten erlaubt eine erste Einschätzung der Stärken und Schwächen Polens als Absatz- und Beschaffungsmarkt. Tabelle 5 fasst die wichtigsten Punkte in Form einer SWOT Analyse zusammen.

Tabelle 5: SWOT-Analyse Polens

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> • Stabiles Wirtschaftswachstum • 38. Mio Verbraucher • Gut ausgebildete Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Häufige Regierungsumbildungen und Gesetzesänderungen • Wenige Akzente in der Wirtschaftspolitik

<ul style="list-style-type: none"> • Etablierte Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland • Geografische Lage 	<ul style="list-style-type: none"> • Offener Streit um Zuschnitt der Gerichtsbarkeit
Oppurtunieties (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> • Größter Empfänger von EU-Geldern • Steigende Forschungsaktivitäten • Wachsende Konsumausgaben • Weiterhin Nachholbedarf bei der Modernisierung der Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmender Fachkräftemangel • Abnehmende Lohnkostenvorteile • Unsicherheiten über den neuen EU-Finanzrahmen ab 2021 • Steigende Bevorzugung polnischer Bieter bei Ausschreibungen

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der German Trade and Invest GTAI

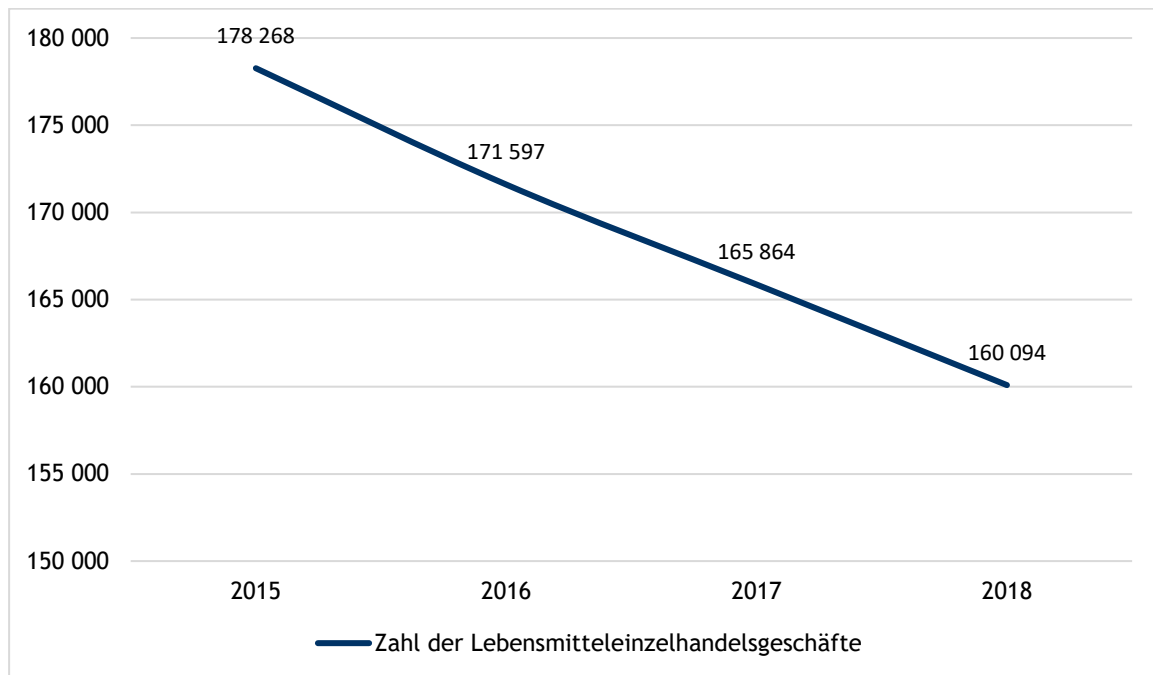
2. Allgemeines zur polnischen Lebensmittelbranche

Die polnische Lebensmittelindustrie hat seit den 90er Jahren einen radikalen Wandel erlebt. Insbesondere der EU-Beitritt 2004 ermöglichte es dem Sektor, sich dank verschiedener Förderinstrumente grundlegend zu modernisieren. Heute ist die polnische Lebensmittelindustrie eine der größten ihrer Art in Mittel- und Osteuropa. Der Umsatz der Branche, respektive die Menge der verkauften Produktion belief sich nach Angaben des Statistischen Hauptamtes in 2017 auf ca. 50 Mrd. EUR. Zu den wichtigsten Branchen der polnischen Lebensmittelindustrie gehört die Fleischverarbeitung, die rund 29% aller Branchenumsätze erzielt, gefolgt von der Getränke-Industrie und der Milchverarbeitung mit 13,7%, bzw. mit 13,5%. Die fleischverarbeitende und die milchverarbeitende Industrie konnte in der Vergangenheit beeindruckende Wachstumsraten, teilweise im zweistelligen Bereich vorweisen.

2.1. Lebensmitteleinzelhandel

Im Allgemeinen sinkt die Gesamtzahl der Einzelhandelsgeschäfte seit Jahren. Laut Angaben des Statistischen Hauptamtes gab es in 2016 367 Tsd. Geschäfte und 2017 nur noch 355 Tsd. Geschäfte (-3,3% ggü. 2016). Genauso sinkt die Zahl der Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte. Laut Angaben des Statistischen Hauptamtes gab es in 2015 ca. 178 Tsd. Geschäfte und 2018 nur noch ca. 160 Tsd. Geschäfte (-3,3% ggü. 2016) (Abbildung 8). Die Schließung von Betrieben geht wenig überraschend mit einem Rückgang der Mitarbeiter im Lebensmittelsektor einher. Heute sind 14,8% aller in der Industrie angestellten Personen in der Lebensmittelindustrie beschäftigt. Vor 10 Jahren waren es 15,6%.

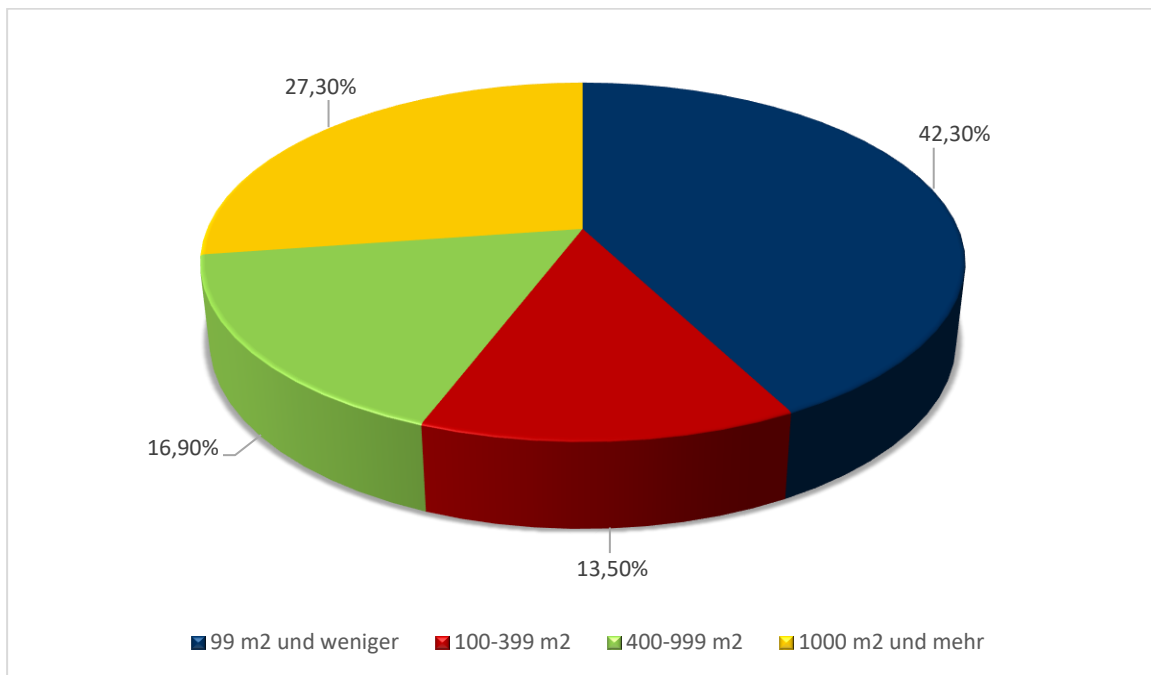
Abbildung 8: Zahl der Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte in Polen in den Jahren 2015-2018



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

42,3% der Gesamtzahl der Einzelhandelsgeschäfte zählen zu der kleinsten Kategorie mit einer Fläche von maximal 99m² (-3,1% ggü. Vj.). Mit 27,3% stellen die SB-Warenhäuser mit einer Fläche von mehr als 1.000m² (+1,8% ggü. Vj.) ebenfalls einen hohen Anteil dar. Den größten Anstieg verzeichneten jedoch die Supermärkte mit einer Fläche von 400 - 999m² (+6,5% ggü. Vj.). Einen deutlich langsameren Anstieg (+2,1% ggü. Vj.) verzeichneten die mittelgroßen Läden mit einer Fläche von 100 - 399m² auf 13,5% (Abbildung 10).

Abbildung 9: Struktur der Handelsfläche in Polen in 2017 (in %)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

2.2. Lebensmittelhersteller

Die Lebensmittelbranche ist eine der wichtigsten und am schnellsten wachsenden Bereiche der polnischen Wirtschaft. Polen ist mit 38,5 Millionen Einwohnern der sechstgrößte Markt in Europa. Die polnischen Hersteller zeichnen sich durch eine hohe Wettbewerbsfähigkeit sowohl in der EU als auch auf dem Weltmarkt aus. Die Nähe zu den Absatzmärkten ist hier von entscheidender Bedeutung, weshalb viele der exportierenden polnischen Lebensmittelunternehmen in Grenznähe sitzen oder mindestens in Zentralpolen. Zahlreiche ausländische Investoren haben sich im Südwesten und in Zentralpolen niedergelassen. Hierzu gehören Unternehmen wie Mondelez, Unilever, Lorenz, Nestle, Mars, Danone und Kellogg's. In den genannten Regionen existieren rund 30 Fabriken ausländischer Konzerne. Einige Sparten der Lebensmittel-Produktion werden bereits von ausländischen Produzenten dominiert. Bei einigen Produktgruppen entfallen 80-90% der Produktion auf internationale Konzerne, wie beispielsweise auf Nestle oder Mondelez. Der kontinuierliche Zufluss von Investitionen in Polen zeigt, dass das Geschäftsumfeld im Land wächst und immer mehr das Interesse internationaler Unternehmen weckt. Erwähnenswert ist, dass Polen über eine lange Geschichte in der Lebensmittelverarbeitung verfügt. Erkennbar ist dies durch traditionsreiche heimische Marken die grenzübergreifend

bekannt sind. Beispiele für solche Marken sind Mlekovita und Mlekpo (Milchindustrie), Hortex und Tymbark (Safthersteller), Wyborowa Sobieski (Wodka), Grycan (Eis), Wedel (Schokolade), Sokotów und Pudliszki (Saucen und Ketchups), Kujawski (Öl) und Winiary (Gewürze und verschiedene Fertiggerichte). Tabelle 6 zeigt die größten Lebensmittelhersteller in Polen. Im Juli 2014 wurde die Lebensmittelindustrie von der polnischen Regierung in die Liste der Prioritäts-Sektoren aufgenommen. Folglich können polnische Unternehmen aus der verarbeitenden Industrie auf staatliche Förderungen beim Ausbau ihres Unternehmens zurückgreifen (Polska Agencja Inwestycji i Handlu, Zugang: Mai 2019).

Tabelle 6: Die größten Lebensmittelhersteller in Polen (in Mio. EUR)

Nr.	Firmenname	Umsatz 2017 (in Mio. EUR)	Produktionsbereich	Internetseite
1	Sokotów SA	1706	Fleischverarbeitung	www.sokolow.pl
2	Grupa ANIMEX	1355	Fleischverarbeitung	www.animex.pl
3	MLEKOVITA	1056	Milchprodukte	www.melkovita.com.pl
4	Grupa MASPEX	1053	Verschiedene Lebensmitteln	www.maspex.com
5	Kompania Piwowarska SA	989	Alkoholische Getränke	www.kp.pl
6	Spółdzielnia Mleczarska Mlekpól	957	Milchprodukte	www.mlekpól.com.pl
7	Nestle Polska SA	786	Verschiedene Lebensmitteln	www.nestle.pl
8	Morpol SA	738	Fischverarbeitung	www.morpol.com
9	Krajowa Spółka Cukrowa SA	687	Zucker	www.polski-cukier.pl
10	Zakłady Tłuszczowe Kruszwica SA	606	Pflanzliche Öle und Fette	www.ztkruszwica.pl
11	Pini Polonia Polska SA	575	Fleischverarbeitung	www.pinipolonia.pl
12	Grupa Żywiec Polska SA	534	Alkoholische Getränke	www.grupazywiec.pl
13	Gobarto SA	420	Fleischverarbeitung	www.pkmduda.pl
14	Okręgowa Spółdzielnia Mleczarska w Łowiczu	391	Milchprodukte	www.mleczarnia.lowicz.pl
15	Drosed SA	343	Fleischverarbeitung, Konserven	www.drosed.com.pl
16	Zakłady Mięsne Henryk Kania SA	336	Fleischverarbeitung	www.zmkania.pl
17	Ferrero Polska Sp. z o.o.	328	Süßigkeiten	www.ferrero.pl
18	Indykpol SA	308	Fleischverarbeitung	www.indykpol.pl

19	Danone Sp. z o.o.	297	Milchprodukte	www.danone.pl
20	ZOTT Polska Sp. z o.o.	270	Milchprodukte	www.zott.pl

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Tageszeitung Rzeczpospolita Polska

Konkurrenz und Preiskampf zwingen die Branche, zu investieren. Dabei geht es vor allem um Kostenoptimierung in den Bereichen Produktion, Lagerung und Verpackung. Besonders die milchverarbeitende Industrie investiert aktuell in neue Produktionsanlagen und Verpackungslinien. So eröffnete die Firma Mlepol 2018 ein neues Werk mit modernster Technologie. Die Produktionskosten beliefen sich auf über 70 Mio. EUR (Hodowla i Chów Bydła, 2019). Der Schokoladenproduzent Wedel plant seine Warschauer Produktionsanlagen auf den neusten Stand der Technik zu bringen mit Hilfe eines genehmigten Investments von über 70 Mio. EUR. Auch bestehen Pläne zum Bau einer komplett neuen Fabrik (swidnica24.pl, 2018).

In der Branche wird man den Ausbau der Infrastruktur an der deutsch-polnischen Grenze aufmerksam verfolgen. Hier könnten neue Impulse, auch für die Logistik-Branche gesetzt werden. Interessiert schauen die polnischen Produzenten auch nach Afrika und Asien. Seit 2017 darf polnisches Geflügel nach Singapur exportiert werden. Darüber hinaus nehmen die Lieferungen polnischer Süßigkeiten und Getränke nach Saudi-Arabien zu.

2.3. Lebensmittelhändler

Die fünf größten Einzelhändler des Landes vereinen 32 % aller Lebensmittelumsätze auf sich, dieser Anteil lag vor zehn Jahren noch bei etwa 15 %. Dies zeigt, dass die Rolle der großen Einzelhändler im polnischen Lebensmittelmarkt zunehmend wichtiger wird. Der mit Abstand größte Lebensmittelhändler des Landes ist Jerómino Martins (Biedronka), gefolgt von der Schwarz-Gruppe mit Kaufland und Lidl. Die Top 5-Liste (siehe Tabelle 7) der größten Einzelhandelsketten in Polen im Jahr 2018 wird von Discountern und Unternehmen mit ausländischem Kapital dominiert.

Tabelle 7: Top 5 Lebensmittelhändler 2018

Retailer	Anzahl Filialen	Gesamtverkaufsfläche in m ²	Durchschnittliche	Lebensmittelumsätze in Euro	Marktanteil an den Ausgaben für Lebensmittel in %
----------	-----------------	--	-------------------	-----------------------------	---

			Verkaufsfläche in m ²		
Jerónimo Martins	3.005	1.864.895	2620,6	10.817.125.379,99	18,04
Schwarz Group	838	1.318.160	1.572,98	5.459.765.760,3	9,11
Eurocash	1.577	543.950	344,93	4.742.183.006,84	1,81
Maxima	29	14.500	500	51.199.500,00	0,09
Tesco	416	910.560	2.188,85	2.150.115.277,06	3,59

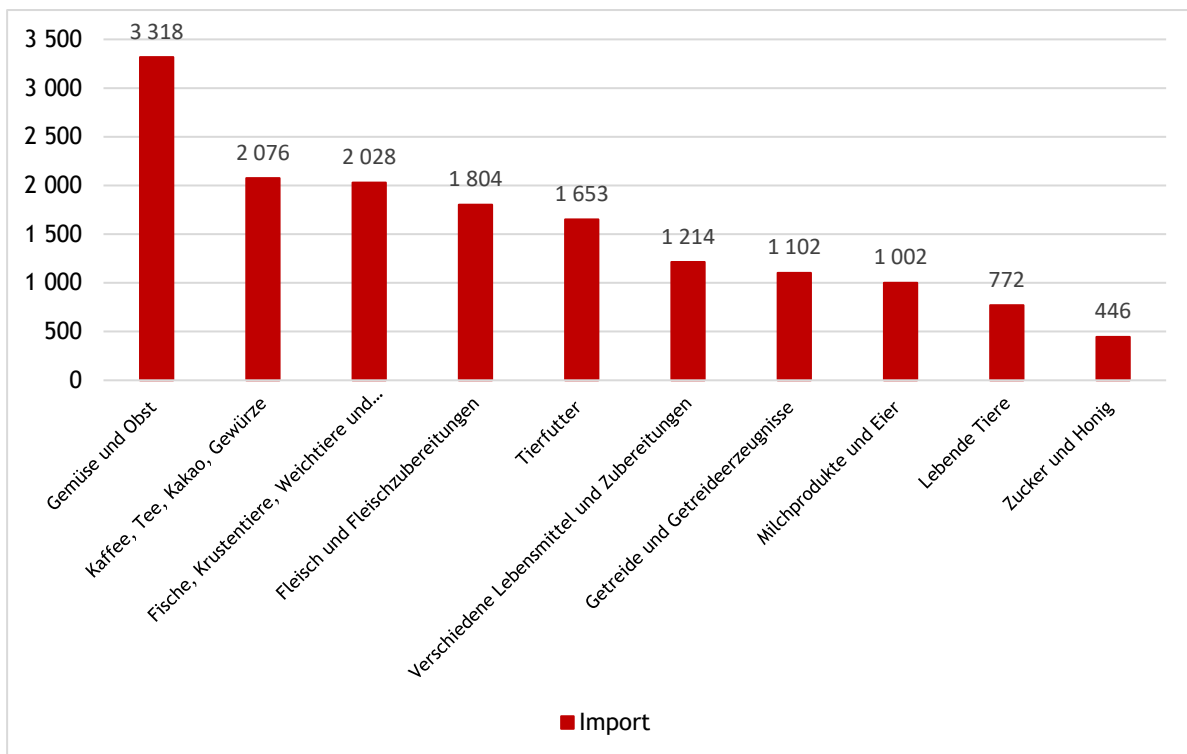
Quelle: Planet Retail, 2018

2.4. Export und Import

Laut dem Statistischen Hauptamt exportierte Polen 2017 insgesamt Produkte im Wert von 206,6 Mrd. EUR (+11,8% ggü. 2016) und importierte Waren im Wert von 206,1 Mrd. EUR (+13,9% ggü. 2016). Der Exportanteil nach Deutschland stieg gegenüber 2016 um 0,1% auf 27,5%, während Import um 0,2% zurückging und 23,1% ausmachte.

Der Wert importierter Lebensmittel und lebender Tiere ist von 5 Mrd. EUR im Jahr 2007 auf ca. 15,4 Mrd. EUR in 2018 gewachsen. Zu den wichtigsten Einfuhrwarengruppen im Bereich Lebensmittel und lebende Tiere zählen Gemüse und Obst, Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Fische, Krustentiere, Weichtiere und Zubereitungen davon sowie Fleisch und Fleischzubereitungen (Abbildung 11).

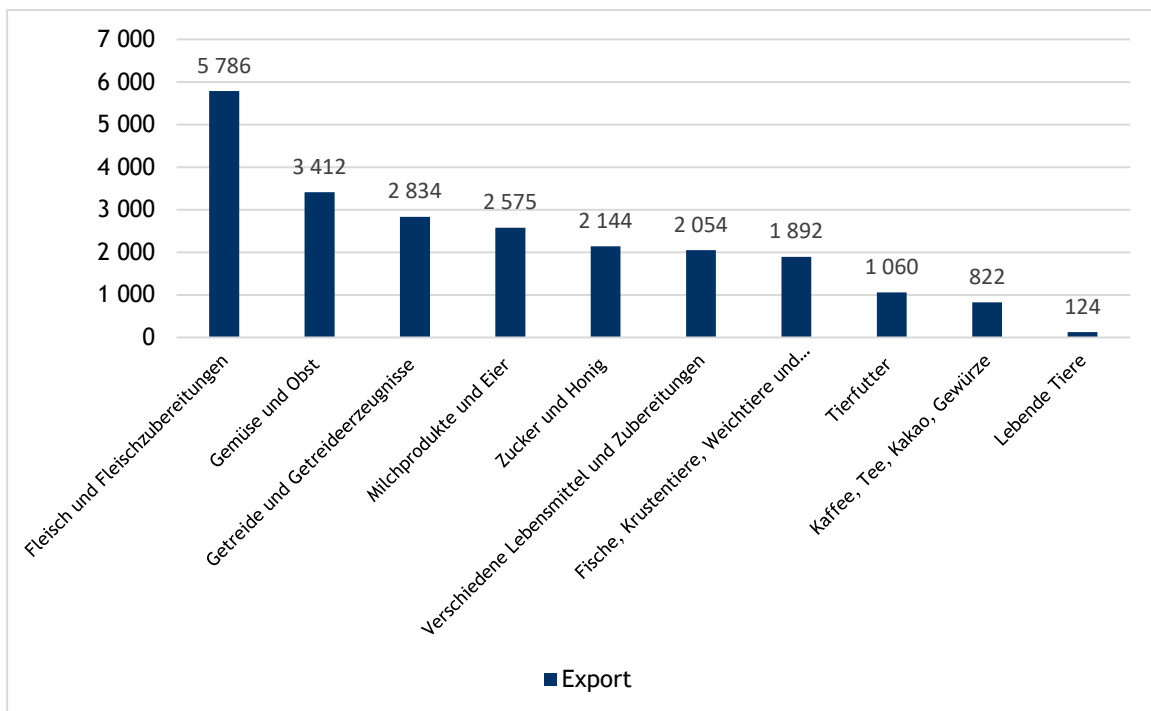
Abbildung 10: Einfuhrwaren nach SITC Warenklassifizierungssystem in 2017 (in Tsd. EUR)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

Der Wert exportierter Waren (Lebensmittel und lebende Tiere) ist von 7,4 Mrd. EUR im Jahr 2007 auf über 22,7 Mrd. EUR in 2018 gewachsen. Zu den wichtigsten Ausfuhrwaren gehören Fleisch und Fleischzubereitungen, Gemüse und Obst, Getreide und Getreideerzeugnisse sowie Milchprodukte und Eier (Abbildung 12).

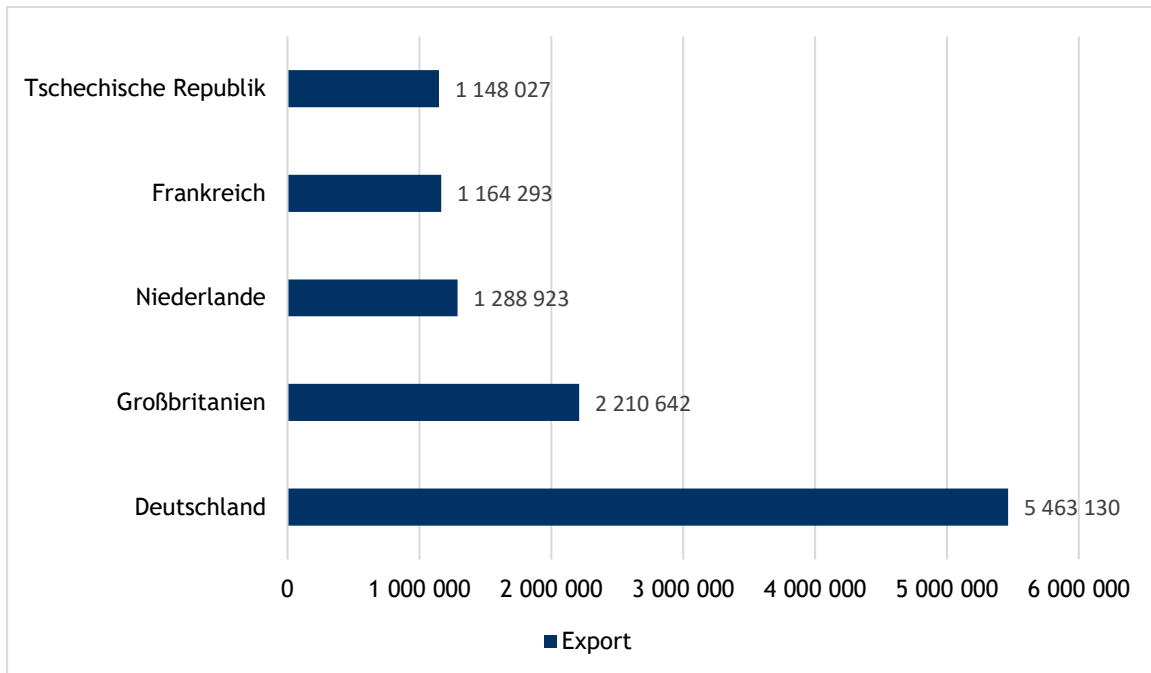
Abbildung 11: Ausfuhrwaren nach SITC Warenklassifizierungssystem in 2017 (in Tsd. EUR)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

Ähnlich wie beim gesamten polnischen Außenhandel gilt im Bereich der Lebensmittel und lebenden Tiere Deutschland laut dem Statistischen Hauptamt mit einem Anteil von 24,1% an den gesamten Sektorenausfuhren (ein Plus von 0,4% gegenüber 2016) und einem Anteil von 22,1 % an den Sektoreneinfuhren (ein Plus von 1,5 % gegenüber 2016), als der wichtigste Handelspartner Polens. Zu den wichtigsten Export-Handelspartnern in dem genannten Bereich gehören neben Deutschland noch Großbritannien, die Niederlande, Frankreich und die Tschechische Republik (Abbildung 13).

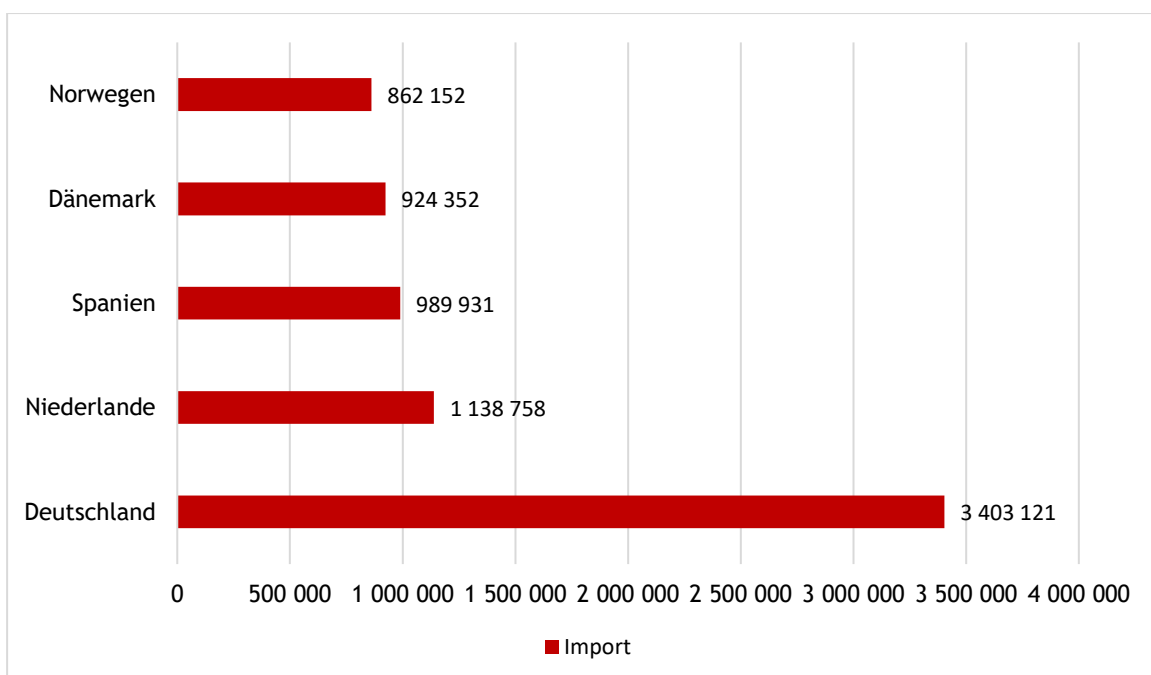
Abbildung 12: Abnehmer von Lebensmitteln und lebenden Tieren aus Polen in 2017 (in Tsd. EUR)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

Polen importierte 2017 Lebensmittel und lebende Tiere am häufigsten aus den folgenden Ländern: Deutschland, Niederlande, Spanien, Dänemark und Norwegen (Abbildung 14).

Abbildung 13: Polnische Importe von Lebensmitteln und lebenden Tieren nach Versandländern in 2017 (in Tsd. EUR)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes GUS

2.5. Konsumgewohnheiten

Durchschnittlich verfügte ein polnischer Haushalt im Jahr 2018 über ein monatliches Pro-Kopf-Einkommen von 1693 PLN (397 EUR), was ein Plus von 4,3% zum Vorjahr darstellt. Verglichen zu 2017 sind ebenfalls die durchschnittlichen Monatsausgaben pro Person gestiegen, auf 1187 PLN (279 EUR) (+0,7% ggü. 2017). Hier machten die Ausgaben für Nahrungsmittel und nichtalkoholische Getränke den größten Anteil von 24,8% aus, was einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (24,3%) darstellt. Des Weiteren stellen Ausgaben für Nahrungsmittel in polnischen Haushalten einen relativ großen Anteil an den gesamten Konsumausgaben dar (2018: 14% in Deutschland).

Die Polen werden laut Experten immer anspruchsvollere und bewusstere Konsumenten, die als solche mit "hoher Einkaufsintelligenz" gelten. Seit einigen Jahren wird (insbesondere bei Internetnutzern) ein Trend zu einem "reifen Verbraucher" beobachtet, der sich dadurch auszeichnet, dass er ein informierter Kunde mit hohen Anforderungen ist. Man erwartet von den Herstellern, dass sie wahrheitsgetreue Informationen über ihre Produkte in einer Weise vermitteln, die verständlich sind, während gleichzeitig Umweltfragen berücksichtigt, Mitarbeiter angemessen behandeln und gleichzeitig die Produkt- und Servicequalität verbessert werden. Die Etiketten sollten korrekt, wahrheitsgetreu und einen zusätzlichen positiven Einfluss auf das Markenimage haben. Diese Veränderung im Konsumentenbewusstsein geht mit der Suche nach lokalen, natürlichen oder traditionellen Lebensmitteln einher. In der Umfrage "Shops of the Future" von AdRetail - Interia Gruppe (2018) gaben fast 50% aller Befragten an, für möglichst naturbelassene oder schonend verarbeitete Produkte aus der Region mehr ausgeben zu wollen. Die Polen suchen sorgfältig nach Informationen in Suchmaschinen, lesen die Websites der Hersteller, sowie Foren und Meinungen von Internetnutzern und nutzen Preisvergleichsmaschinen. Kommunikation mit den Herstellern findet meistens über Social Media statt. Die Polen werden selbstbewusster und offener für Online-Shopping. Laut der Umfrage "Shops of the Future" von AdRetail - Interia Gruppe (2018) erklärte mehr als die Hälfte der befragten Internetnutzer (54%) jedoch, dass sie regelmäßig in stationären Geschäften einkaufen. Stationär kaufen

Menschen über 45 Jahre am häufigsten ein. Lebensmittel kaufen Polen nach wie vor im stationären Handel. Nur 11% der Teilnehmer der Umfrage "Shops of the Future" von AdRetail - Interia Gruppe (2018) gaben an, Nahrungsmittel im Internet zu bestellen. Die beliebteste Einkaufskategorie in stationären Geschäften sind Lebensmittel, die von bis zu 84% der Respondenten der Umfrage "Shops of the Future" von AdRetail - Interia Gruppe (2018) regelmäßig gekauft werden. Lebensmittel werden nur von 11% der Befragten im Internet gekauft.

3. Literaturverzeichnis

Hodowla i Chów Bydła. (2019). Pobrano z lokalizacji <https://holstein.pl/2019/02/22/walcza-o-prymat/>

Polska Agencja Inwestycji i Handlu. (Zugang: Mai 2019). Pobrano z lokalizacji <https://www.paih.gov.pl/sektory/spozywczy>

Repetzki, B. (2018). *Die Kauflust der Polen schwächt sich etwas ab*. Germany Trade and Invest.

rynekpracy.pl. (2017). Pobrano z lokalizacji <https://rynekpracy.pl/monitory/10-najwiekszych-sieci-handlowych-w-polsce-w-2017-roku>

swidnica24.pl. (2018). Pobrano z lokalizacji <https://swidnica24.pl/2018/12/fabryka-slodyczy-jednak-powstanie/>

4. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Die Woiwodschaften Polens.....</i>	<i>4</i>
<i>Abbildung 2: Die wichtigsten Empfänger polnischer Exporte 2018 in %.....</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 3: Die wichtigsten Bezugsquellen für polnische Importe 2018 in %.....</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 4: Bruttoinlandsprodukt, reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %, Polen und EU-Durchschnitt.....</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 5: Inflationsraten in Polen in den Jahren 2010-2018.....</i>	<i>11</i>
<i>Abbildung 6: Änderungen des Wechselkurses EUR/PLN (in PLN)</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 7: Arbeitslosenquote in Polen in den Jahren 2013-2018 (in %)</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 8: Zahl der Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte in Polen in den Jahren 2015-2018</i>	<i>16</i>
<i>Abbildung 9: Struktur der Handelsfläche in Polen in 2017 (in %)</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 10: Einfuhrwaren nach SITC Warenklassifizierungssystem in 2017 (in Tsd. EUR) 21</i>	
<i>Abbildung 11: Ausfuhrwaren nach SITC Warenklassifizierungssystem in 2017 (in Tsd. EUR) 22</i>	
<i>Abbildung 12: Abnehmer von Lebensmitteln und lebenden Tieren aus Polen in 2017 (in Tsd. EUR)</i>	<i>23</i>
<i>Abbildung 13: Polnische Importe von Lebensmitteln und lebenden Tieren nach Versandländern in 2017 (in Tsd. EUR)</i>	<i>23</i>
<i>Tabelle 1: Eckdaten im Überblick, Stand 2017/2018.....</i>	<i>5</i>
<i>Tabelle 2: Volumen der 12 wichtigsten deutschen Exportwaren nach Polen in 2018</i>	<i>7</i>
<i>Tabelle 3: Volumen der 12 wichtigsten deutschen Importwaren aus Polen in 2018.....</i>	<i>8</i>
<i>Tabelle 4: Verwendung der EU-Fördermittel 2014-2020 in Polen.....</i>	<i>9</i>
<i>Tabelle 5: SWOT-Analyse Polens</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 6: Die größten Lebensmittelhersteller in Polen (in Mio. EUR).....</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 7: Top 5 Lebensmittelhändler 2018.....</i>	<i>19</i>